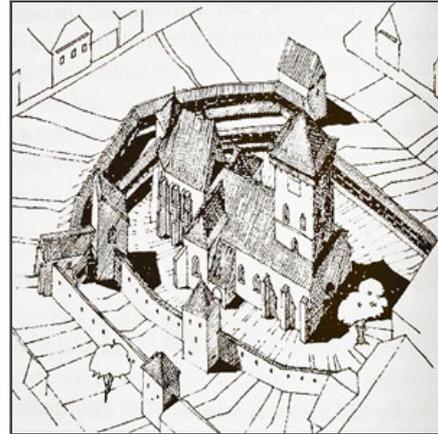




## BISERICA FORTIFICATĂ DIN AȚEL | KIRCHENBURG HETZELDORF

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Sibiu](#) | [Ațel \(Hetzeldorf\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Fabini, Hermann - Die Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen | Sibiu, 2013 | S.156

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Das Dorf Hetzeldorf liegt 16km östlich von Mediasch und 4 km von der Straße Mediasch-Schäßburg in einem südlichen Seitental der Großen Kokel.

Die Kirchenburg hatte einen doppelten Bering. Heute existiert nur noch ein Turm (Bild 5) vom inneren Bering. Im befestigten Torturm (Südosten) befand sich eine Wohnstube mit einen Aborterker.

Im Dachgeschoss der Sakristei (Bild 12) befinden sich Reste von Wandmalereien, welche die Legende vom Kampf des heiligen Ladislaus mit den Kumanen darstellt.

Die Orgel stammt von Samuel Mätz, 1802. Der barocke Altar, 1792, ist aus der Hand des Schässburgers Johannes Folberth.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°09'24.7"N 24°27'56.5"E](#)  
Höhe: 354 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Kirchenburg\\_Hetzeldorf \(Ațel\)](#) auf der Karte von OpenTopoMap



#### Kontaktdaten

Stiftung Kirchenburgen

RO – 550185 Sibiu / Hermannstadt  
Str. G-ral Magheru Nr. 4  
Tel: +40 (0) 269 / 22 10 10  
[Die Stiftung Kirchenburgen \(kirchenburgen.org\)](http://DieStiftungKirchenburgen(kirchenburgen.org)).



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Hetzeldorf liegt südlich der 14, zwischen Mediasch und Scharosch. Abfahrt auf die 142F nach Hetzeldorf. Parkmöglichkeit am Straßenrand.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



### Wanderung zur Burg

k.A.



### Öffnungszeiten

Die Schlüssel liegen bei Herrn Banyai Jenö  
Tel.: +40/269/515 710  
Adresse: Ațel, Nr. 171

Weiterführende Informationen und [Kontaktdaten der Kirchenburg Hetzeldorf \(Ațel\) auf der Homepage "Die Stiftung Kirchenburgen \(kirchenburgen.org\)"](#)



### Eintrittspreise

k.A.



### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine



### Gastronomie auf der Burg

keine



### Öffentlicher Rastplatz

keiner



### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

nicht möglich

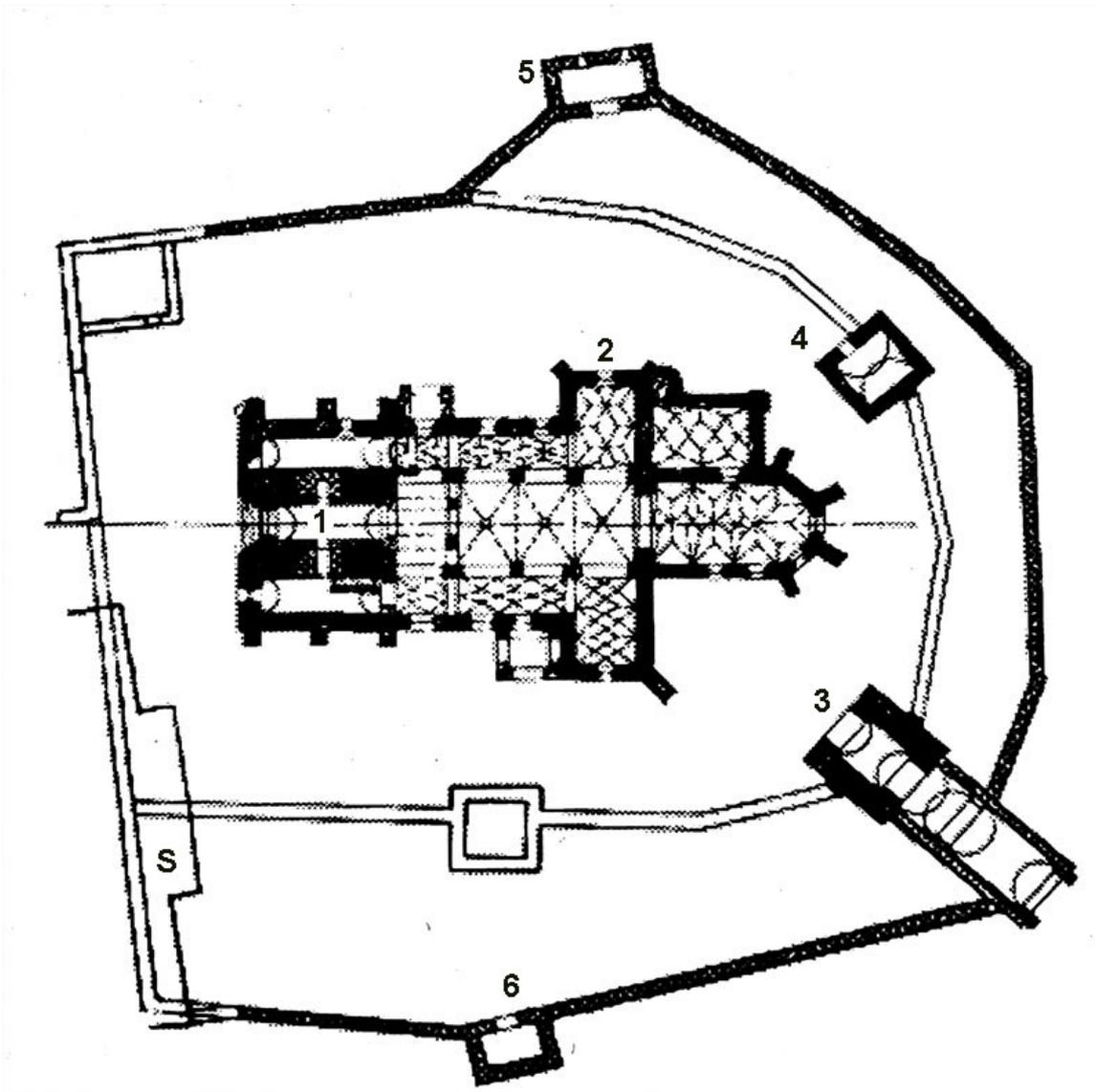
## Bilder





Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002 | S.296

S. Schule

1. Glockenturm
2. Sakristei
3. Torturm
4. Turm der inneren Ringmauer
5. Nordturm
6. Südturm

## Historie

1283 Erste urkundliche Erwähnung des Ortes neben anderen Orten des Mediaschen Kapitels der zwei Stühle.

1315 Eine Urkunde bezeugt das Hetzeldorf eine freie Gemeinde ist.

1365 Hetzeldorf wird in einer Urkunde Königs Ludwigs als Stadt bezeichnet.

Anfang des 14. Jhdt. Bau der dreischiffigen Pfeilerbasilika mit Querschiff und Glockenturm im Westen.

1420 Der Glockenturm wird um zwei Etagen erhöht und erhält den Wehgang auf Hängeböcken. Die Seitenschiffe werden erhöht und der Chor auf 11.4 m Höhe. Eine Sakristei in der Nordostwand wird angebaut.

1453 Zwei Hetzeldorfer vertreten die Zwei Stühle vor dem König in Preßburg.

1462 Papst Pius II. befiehlt dem siebenbürgischen Bischof, den Pfarrer Sigismund von Hetzeldorf gegen den Grafen Georg Tabiachi in Schutz zu nehmen.

1466 König Matthias verleiht der Gemeinde die Blutsgerichtsbarkeit und das Rechte Jahr- und Wochenmärkte abzuhalten

1471 Der König Matthias legt fest, nachdem die Kirche zu einem Kastell mit Türmen, Ringmauer und einem Bollwerk umgebaut wurde, dass ein Drittel der Bewohner im Fall eines Angriffs zur Verteidigung der Kirchenburg zur Verfügung stehen.

In der 2.H. d. 15. Jhdt. Das Gewölbe des Schiffes wird erhöht und erhält einen Wehgang. Schiff und Chor erhalten ein neues Gewölbe. Der Chor erhält ein Wehgeschoß, das über eine Wendeltreppe erreicht wird. Die Obergaden werden zu gemauert.

1499 Bau der Sakristei.

1605 Anhänger des Fürsten Stephan Bocskay plündern und morden in Hetzeldorf.

1623 Fürst Gabriel überlasst einen Teil seines Besitzes der Gemeinde Hetzeldorf.

1658 Höfische Söldner brennen Dorf und Kirche nieder.

1802 Die Orgelempore wird errichtet.

1967 Die Hausteinarbeiten an Pfeiler, Sakristeistock, Altarkredenz und Westportal werden freigelegt.

19. Jhdt. Der innere Bering wird bis auf einen Turm (Bild 5) abgetragen. Die westliche Ringmauer wurde abgetragen und für den Bau der Schule verwendet.

1925 Bau eines Gemeindehauses.

Das Grafengeschlecht der Thorbiassy ist mit dem Dorf Hetzeldorf verbunden und spielen in der Geschichte des Ortes seit Beginn des 14. Jhdt. bis in die 1.H. d. 16 Jhdt. eine bedeutende Rolle.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002 | S.441-443

Fabini, Hermann - Die Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen | Sibiu, 2013 | S.168

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Kirchenburg Hetzeldorf \(AteI\) auf der Homepage "Die Stiftung Kirchenburgen \(kirchenburgen.org\)"](#)

## Änderungshistorie dieser Webseite

[13.05.2023] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 13.05.2023 [SD]

